

„Digitalisierung erfordert nach wie vor analoge Experten“

Ein Statement von Dominik Kruchen, Präsident des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen

Bis vor einigen Jahren war die digitale Technologie im Dentallabor vor allem durch subtraktive Verfahren geprägt, die in den letzten Jahren entwickelten additiven Verfahren bieten in Verbindung mit neuen Materialien viele Chancen zur Verbesserung von Prozessen, Qualität und Angeboten. Dank innovativer Technologien wie CAD/CAM-Systemen und biokompatibler Materialien können Zahntechniker heute Zahnersatz fertigen, der nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch überzeugt – und das auf höchstem Niveau. Der 3D-Druck ermöglicht effizientere Arbeitsprozesse, ersetzt jedoch nicht die traditionelle Handwerkskunst. Zahntechniker arbeiten weiterhin analog, wobei handwerkliches Geschick und ein ausgeprägtes ästhetisches Gespür besonders bei der Gestaltung und finalen Anpassung von Zahnersatz unverzichtbar bleiben.

Künstliche Intelligenz (KI) und maschinelles Lernen können noch genauere Prozesse ermöglichen. Zum Beispiel erleichtern KI-gestützte digitale Farbbestimmungsgeräte die präzise Wahl der Zahnfarbe. Perspektivisch könnten Technologien wie das assistierte Bearbeiten von digitalen Modellen oder die materialsparende Optimierung in der computergestützten Fertigung weitere Fortschritte bringen.

Trotz aller technischen Möglichkeiten ist die prothetische Zahnheilkunde durch die Digitalisierung nicht weniger anspruchsvoll als die analoge Technik. Qualitätsorientierte Digitalisierung erfordert spezialisierte Kompetenzen und funktioniert zwischen Zahnmedizin und Zahntechnik nur im Team. Ohne gut ausgebildete Fachkräfte kann ein zahntechnisches Labor in der digitalisierten Welt nicht erfolgreich sein. Die geplante Novellierung der Meisterprüfungsverordnung könnte, sollten die Pläne wie vorgesehen umgesetzt werden, am 1. August dieses Jahres in Kraft treten. Damit wird auch die Meisterausbildung an die dynamischen Anforderungen der Branche angepasst.

Um in Zukunft weiter eine hochwertige Zahntechnik bieten zu können, müssen wir weiter in den Nachwuchs investieren. Die Ausbildungsleistung in den Laboren wird unter anderem durch den renommierten VDZI-Nachwuchswettbewerb, dem Gysi-Preis 2025, sichtbar. Die Preisverleihung der 20. Ausgabe findet am 27. März auf der IDS statt. Zudem sind die Siegerarbeiten während der gesamten Messewoche in der Wettbewerbsausstellung in der Passage zwischen den Hallen 10 und 11 ausgestellt.



ANZEIGE

MANTIS

Das 3D-Stereomikroskop für zahntechnische Arbeiten im Labor.

**IDS
2025**

25.-29. März
Halle 10.1
Stand E009



ERGONOMISCH | OPTISCH | OKULARLOS





Tausendfach bewährt in Dentallaboren weltweit.
Ideal für Inspektion, Nacharbeit und Präparation.

Entdecken Sie die neue Generation des okularlosen Stereomikroskops MANTIS.






Vision Engineering Ltd. | info@visioneng.de | www.visioneng.de